

---

Abteilung: 4.1 - Recht/Kommunalaufsicht  
Fachbereich: Geschäftsbereich II  
Sachbearbeiter: Herr Ulrich (Tel. 02641/975-358)  
Aktenzeichen: 4.1 - ÖPNV  
Vorlage-Nr.: 4.1/194/2023

---

**Tagesordnungspunkt**

| <b>Beratungsfolge:</b>     | <b>Sitzung am:</b> | <b>ö/nö:</b>     | <b>Zuständigkeit:</b> |
|----------------------------|--------------------|------------------|-----------------------|
| Arbeitsgruppe ÖPNV         | 14.11.2023         | nicht öffentlich | Vorberatung           |
| Kreis- und Umweltausschuss | 11.12.2023         | öffentlich       | Vorberatung           |
| Kreistag                   | 15.12.2023         | öffentlich       | Entscheidung          |

**Vergabe von Beförderungsleistungen im Linienbündel Hocheifel –  
Beschlussfassung über ein optionales On-Demand-Angebot**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, das von den Verkehrsbetrieben Rhein-Eifel-Mosel GmbH im Rahmen der Vergabe des Linienbündels Hocheifel optional angebotene On-Demand-Konzept nicht zu beauftragen.

---

### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Im Rahmen der Ausschreibung des Linienbündels Hocheifel wurden die Bieter aufgefordert, ein optionales On-Demand-Angebot für das Bedienebiet, das dann als Zusatzleistung zum ÖPNV gesondert zu beauftragen wäre, auszuarbeiten und mit anzubieten.

In seiner Sitzung am 29.09.2023 hat der Kreistag die Vergabe der Verkehrsleistungen im Linienbündel Hocheifel an die Verkehrsbetriebe Rhein Eifel Mosel GmbH (VREM), einer Tochter der transdev-Gruppe, beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Kreistag über das optionale On-Demand-Angebot nach Beratungen im Arbeitskreis ÖPNV und im Kreis- und Umweltausschuss in der heutigen Sitzung entscheiden soll. Die Auswertung der Zusatzleistungen erfolgte im Nachgang zur Vergabe und wurde - wie das gesamte Ausschreibungs- und Vergabeverfahren - durch den Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) durchgeführt.

Das Angebot der VREM sieht einen On Demand-Verkehr für den Bereich der Verbandsgemeinde Adenau in folgenden Zeiten vor:

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Montag - Donnerstag | 19:00 – 23:00 Uhr |
| Freitag             | 19:00 – 24:00 Uhr |
| Samstag             | 07:00 – 24:00 Uhr |
| Sonn- und Feiertag  | 09:00 – 23:00 Uhr |

In diesen Zeiträumen sollen 95% der Fahrtwünsche innerhalb von 45-60 Minuten nach Beauftragung durchgeführt werden. Hierfür hat das Unternehmen drei Fahrzeuge und entsprechendes Personal eingeplant. Die Kosten pro Bereitschaftsstunde werden mit 65,62 € angesetzt. Auf dieser Grundlage hat der VRM einen Zuschussbedarf von 682.448 € pro Jahr errechnet. Bei Ausweitung des Bedienzeitraumes oder der Erhöhung der Fahrzeuganzahl könnten die Kosten erheblich auf über eine Million Euro pro Jahr anwachsen.

Der Nahverkehrsplan des Kreises Ahrweiler sieht eine Versorgung mit ÖPNV-Leistungen aller Orte mit mehr als 200 Einwohnern montags bis freitags tagsüber mindestens im 2-h-Takt vor. Orte mit weniger als 200 Einwohnern, die entlang von Linienwegen liegen, werden ebenfalls angefahren. Insoweit liegt für diese Gemeinden während der Betriebszeiten des ÖPNV kein Erfordernis für einen On-Demand Verkehr vor.

Bei Realisierung des On-Demand-Angebotes der VREM erhalten einige Orte abends und am Wochenende ein besseres ÖPNV Angebot als werktags. Gemeinden mit weniger als 200 Einwohnern, die nur über Einzelfahrten im Schülerverkehr an den ÖPNV angebunden sind, erhalten lediglich abends und an Wochenenden mit dem On-Demand-Verkehr ein Nahverkehrsangebot.

Der VRM und die Verwaltung halten das von der VREM erarbeitete Konzept für nicht ausgereift und insbesondere für nicht bedarfsorientiert. Es würde viel Geld für ein Angebot an wenige potentielle Nutzer gebunden. Es wird daher vorgeschlagen, das optionale On-Demand-Angebot nicht zu beauftragen.

Das Thema wurde in der Sitzung des Arbeitskreises ÖPVN am 14.11.2023 besprochen. Die anwesenden Mitglieder schlossen sich dem Vorschlag des VRM und der Verwaltung an, das von der VREM vorgelegte Angebot über einen On-Demand-Verkehr im Linienbündel Hocheifel nicht zu beauftragen.

Cornelia Weigand  
Landrätin